

# Park Hotel Post



## Rafik Schami: Sami und der Wunsch nach Freiheit

Der Wunsch nach Freiheit ließ den Autor Rafik Schami (\*1946) schon 1970 aus seiner Heimat Syrien fliehen und nach einigen Zwischenstationen in Deutschland ankommen. Sein in Syrien begonnenes Chemie-Studium schloss er in Heidelberg mit der Promotion ab. 1978 wurde **Andere Märchen** sein erstes Buch, was ihm den Weg als erfolgreicher Autor und später als Professor für Literatur in Kassel ebnete.

So wie er sich für die Schicksale der *Gastarbeiter* engagierte, treibt ihn der ungelöste arabisch-israelische Konflikt um und aktuell besonders die Kriegssituation in Syrien.

In seinem neuen Roman **Sami und der Wunsch nach Freiheit** geht es um die Geschichte zweier Jungs in Damaskus, die wie einst der Autor, den Drang nach Freiheit verspüren. Als ihr Widerstand gegen die Diktatur wächst und ein Aufstand in Daraa ausbricht, tauchen die Freunde ab und fliehen, doch die Spur von Sami verliert sich...

Eine *Lesung* von Rafik Schami, so am Dienstag, 19. Oktober um 19 Uhr im Bürgerhaus in Freiburg-Zähringen (Lameystr.2) sollte man nicht verpassen, denn Schami liest weniger aus seinen Werken, als dass er sie mit großem Gewinn für sein Auditorium erzählt.

Wir freuen uns immer wieder, Rafik Schami bei uns als Gast begrüßen zu können – nach ihm ist eines unserer Hotelzimmer benannt und er hat uns in seinem früheren Buch **Eine deutsche Leidenschaft namens Nudelsalat** erwähnt, was uns sehr stolz macht!

Für die Mitarbeiterinnen  
& Mitarbeiter meines  
Lieblingshotels  
"Park Hotel Post"  
siehe die Zeile auf  
Seite 76.  
Freiburg Freitag den 13.!!  
Rafik Schami

Eine deutsche Leidenschaft namens Nudelsalat  
dtv 2011, Seite 76

Nachdem... er meine... Der Mann...  
Rezeption war verwirrt und stotterte, irische und schwedische (wohlbemerkt keine deutschen) Gäste hätten den Kühlschrank leer gesoffen und sich davongeschlichen. Ich empfahl dem arroganten Rezeptionisten ironisch, den Kühlschrank zu leeren, da ich das billige Gesöff in den Hotels ohnehin nicht anfasse. Er verstand nichts. Ich half ihm auf die Sprünge, indem ich ihm riet, erst einmal eine bessere Hotelschule zu besuchen und dort zu lernen, wie man Gäste begrüßt, die eine Fahrt von fünfhundert Kilometern hinter sich haben. Ich könne ihm die Adresse eines sympathischen Hotels in Freiburg geben, in dem der Gast mit einem Getränk und einem himmlischen Lächeln empfangen werde.  
Er war völlig uneinsichtig und beleidigt dazu, und so verlangte ich seinen Vorgesetzten. Der Chef, der sich nur durch noch mehr Haargel von seinem Untergebenen unterschied, kam und wollte ebenfalls die Kreditkarte haben. Also rief ich den Leiter der Buchhandlung an. Er sagte ich, solle er mir ein anderes Hotelzimmer geben oder ich würde sofort zurückfahren. Der... war... über den Empfang, der man...



Rafik Schami:  
**Sami und der Wunsch  
nach Freiheit**  
Beltz-Verlag  
320 Seiten, 17,95 €

## 30 Jahre Internationale Kulturbörse Freiburg

21. – 24. Januar 2018



Die Idee ist so einfach wie genial, so dass man sich wundert, dass keine andere (deutsche) Stadt sie aufgegriffen hat. **Holger Thiemann** von der FWTM erinnert sich, dass es in der Schweiz vor über 30 Jahren eine Kulturbörse gab, die jedes Jahr in einer anderen Stadt gastierte. „Das mache ich auch“, dachte er sich, sprach sich mit den Schweizer Kollegen ab, die anfangs milde lächelnd, gerne zur Kooperation bereit waren...

Veranstalter von Kulturprogrammen haben die Mühe, sich geeignete Künstlerinnen und Künstler zu suchen, was oft mit aufwendigen Reisen verbunden ist, um eine Aufführung auch persönlich in Augenschein nehmen zu können. Die Idee ist also, man ruft Künstler vor Beginn der Saison und früh im Jahr in Freiburg zusammen und die Programmacher reisen ebenfalls nach Freiburg.

Holger Thiemann erinnert sich an die bescheidenen Anfänge, die im **Bürgerhaus im Seepark** mit einer Bühne und überschaubaren Ausstellungsflächen im Foyer stattfanden, später dann zusätzlich in einem Zelt. Der Platzbedarf wuchs, sprengte den Rahmen und strapazierte durch den Zelt-auf und -abbau auch das nachbarschaftliche Verständnis.

Seit der 20. Kulturbörse wurde der Kulturbörsepreis **DIE FREIBURGER LEITER** eingeführt. Einige Künstler erwähnen manchmal öffentlich, wie ihnen die Kulturbörse bei ihrer Karriere geholfen habe, so auch **Eckhart von Hirschhausen**: „Die Kulturbörse ist wie ein Kulturbeutel mit Spiegel, Kontaktspray, Bauchpinsel, und immer wieder staunen, was alles rein passt!“



Die Kabarettistin **Nessi Tausendschön**: „Ich fahre immer gerne zur Börse in Freiburg, da ich dort mit so vielen werten Kolleg(In)nen geistige Getränke einnehmen kann, um dann über abwesende Kolleg(In)nen herzu ziehen, wenn sie bei ihren Kurzauftritten schwer versagt haben oder, um sich über gelungene Präsentationen von artverwandten Kabarettist(Inn)en zu freuen. Oder man foppt gemeinsam die auf der Börse Visitenkarten verteilenden Stelzenläufer und sonstige Animationshandwerker. Außerdem trifft man garantiert seine eigene Agentin oder VeranstalterInnen, die man sonst nur einmal im Jahr sehen würde. Das alles ist schön. Und Freiburg auch.“

Seite der Künstler gab es gravierende Veränderungen: „Bewarben sich die Künstler anfangs mit einer Platte, Plakaten und Infolyern, wurden die Bewerbungen von Videokassetten und dann CDs abgelöst – inzwischen bekommen wir sehr oft nur einen Link zu you-tube-Auftritten“ schmunzelt Holger Thiemann. **350 Aussteller zählt die Kulturbörse im Jubiläumsjahr und unter Hunderten von Künstler-Bewerbungen muss eine fachkundige Jury eine Auswahl treffen.**

Fast 4000 Fachbesucher können bei 180 Live-Auftritten aus den Bereichen Theater, Variété und Gala, Kabarett & Comedy, Jazz, Pop & Rock, Weltmusik, Tanz & Performances, Business-Theater, Poetry-Slam und Straßentheater das für ihre Veranstaltung oder Veranstaltungsreihe genau passende Angebot auswählen.



Seit der 20. Kulturbörse wurde der Kulturbörsepreis **DIE FREIBURGER LEITER** eingeführt. Einige Künstler erwähnen manchmal öffentlich, wie ihnen die Kulturbörse bei ihrer Karriere geholfen habe, so auch **Eckhart von Hirschhausen**: „Die Kulturbörse ist wie ein Kulturbeutel mit Spiegel, Kontaktspray, Bauchpinsel, und immer wieder staunen, was alles rein passt!“

Die Kabarettistin **Nessi Tausendschön**: „Ich fahre immer gerne zur Börse in Freiburg, da ich dort mit so vielen werten Kolleg(In)nen geistige Getränke einnehmen kann, um dann über abwesende Kolleg(In)nen herzu ziehen, wenn sie bei ihren Kurzauftritten schwer versagt haben oder, um sich über gelungene Präsentationen von artverwandten Kabarettist(Inn)en zu freuen. Oder man foppt gemeinsam die auf der Börse Visitenkarten verteilenden Stelzenläufer und sonstige Animationshandwerker. Außerdem trifft man garantiert seine eigene Agentin oder VeranstalterInnen, die man sonst nur einmal im Jahr sehen würde. Das alles ist schön. Und Freiburg auch.“

**30. INTERNATIONALE KULTURBÖRSE FREIBURG**  
21.–24. Januar 2018

**19. freiburg-grenzenlos festival**  
23. Jan. – 3. Feb. 18

„Wunderschön“ ist immer die **Eröffnungsgala** als öffentlich zugängliche Veranstaltung, die die Kulturbörse mit dem gleichzeitig startenden freiburg-grenzenlos-festival gemein hat, das ebenfalls auf eine Initiative von Holger Thiemann zurückgeht!



Auch das **19. freiburg-grenzenlos festival 2018** wird ein Festival mit Spaß, Comedy, Tiefgang und Unterhaltung mit Niveau. Es dauert vom 23.01. – 03.02. und bietet ein packendes Programm, das ohne öffentliche Fördergelder auskommt und auf die Leistungen der zahlreichen Partner baut. Einen festen Standort gibt es bewusst nicht: Man pendelt vom **Vorderhaus** in der Fabrik bis auf den **Schauinsland**, von Kellers **Weinkeller** in Oberbergen in den **SWR**, vom **Polizei-revier Nord** ins **Colombi-Schlösschen**...

Das Motto ist seit Jahren identisch: „Scharf, schräg und manchmal auch schrill!“ und wird vorbehaltlos umgesetzt.

Für Holger Thiemann ist die Jubiläums-Kulturbörse die letzte, die er organisiert. Gedanken an einen (eigentlich) bevorstehenden Ruhestand konnte er gar nicht ernsthaft entwickeln, denn im Auftrag der Stadtverwaltung wird er Projektleiter des **Freiburger Stadt-jubiläums**, das bekanntlich 2020 begangen wird.



### Das Theater Freiburg unter neuer Intendanz

**Peter Carp** heißt der neue Intendant des Freiburger Theaters und schon mit dem Eröffnungswochenende 20.–22. Oktober setzt er bunte und vielfältige Akzente, die mit dem durchgängigen ‚Weiß‘ des Internetauftritts und des Programmheftes auffällig kontrastieren. Bunt wird das Programm insofern, als es international wird. Im Bereich Schauspiel kommt ‚Der Kirschgarten‘ nach Tschechow in einer Bearbeitung des iranischen Regisseurs Amir Reza Koohestani zur Ur-Aufführung, ebenso ‚Crudeland‘ des südafrikanischen Autors Mpumelelo Paul Grootboom. Peter Carp setzt Thomas Hürlimanns ‚Das Gartenhaus‘ in einer Bühnenfassung um.

„Lulu“ und ‚Hoffmanns Erzählungen‘ bilden den Auftakt des Musiktheaters mit einem französischen Künstlerkollektiv bzw. einer belgischen Schauspieltruppe. Im Tanztheater kommt die belgische Choreografin Lisbeth Gruwez mit ‚We’re pretty fuckin’ far from okay‘, in ‚Love Chapter 2‘ die L-E-V-Dance Company aus Israel auf die Bühne.

Neben Konzerten, dem jungen Theater, darunter auch einem Babykonzert, gibt es in der Reihe ‚diskurs‘ Vorträge, Konferenzen und Filme zu aktuellen Themen. Wie sagte Peter Carp in einem Interview: „Provinz ist ein geistiger und kein geografischer Ort.“ (BZ17.06.17) Als weltoffene Gäste konnten wir ihn und Chefdramaturg **Rüdiger Bering** in unserem Hause kennen lernen, von dem er sagt:

„Erfreulicherweise ist das Park Hotel Post ein intimes Hotel, sehr persönlich geführt mit sehr freundlichen Mitarbeitern. Man fühlt sich dort willkommen und geborgen und ist außerdem ununterbrochen von interessanter Literatur umgeben.“

Wir wünschen, gemäß alter Theatertradition: Hals- und Beinbruch!

# Park Hotel Post

## Das China Forum Freiburg

Vor fast 20 Jahren begannen wissenschaftliche Kontakte der **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** mit der **Provinz Shandong**. Zahlreiche Wissenschaftler waren und sind seitdem Gäste im Park Hotel Post.

Die fruchtbare Provinz Shandong, in der die Hafenstädte Qingdao und Yantai auf einer vorgelagerten Nase ins Gelbe Meer hineinragen, war von 1897–1914 deutsche Kolonie und wurde von ‚Tsingtau‘ aus verwaltet. Kaiser Wilhelm II fand in der Ermordung zweier deutscher Missionare einen lang gesuchten Vorwand, um endlich die Kaiserliche Marine in chinesische Gewässer beordern zu können. Das damalige Fischerdorf wurde zum kolonialen Umschlagplatz, zur Militärbasis und einer Musterkolonie ausgebaut. Seit 1903 besteht die Tsingtau-Brauerei ...



Beim Gang übers Kopfsteinpflaster durchs heutige *Qingdao* wähnt man sich im Anblick der 200 (!) noch vorhandenen Gebäude im Villenviertel *Badaguan* in die Gründerzeitviertel Freiburgs versetzt. Besonders eindrucksvoll ist der ehemalige Gouverneurspalast. Heute wohnen im Stadtbezirk *Shinan* ca. 2,6 Mio., im Großraum insgesamt ca. 7,3 Mio. Einwohner.

Von deutscher Seite war man am Austausch von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft interessiert, sodass sich bald die ‚Freiburger Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co KG‘ (FWTM) der Städteverbindung annahm. 2005 führte die Bündelung der Aktivitäten zur Gründung des **China Forums Freiburg**;

2012 unterzeichnete man eine Freundschaftsvereinbarung zwischen beiden Städten. Der Austausch in den Bereichen Kunst und Kultur ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des China Forums.



Unser Autor, Hubert Matt-Willmatt, weilte anlässlich der Preisverleihung des ‚Gourmand World Cookbook Award‘ für sein Buch ‚Die gute Küche am Oberrhein‘ in Yantai, nahe Qingdao. Es erhielt die Auszeichnung **Weltbestes Buch in der Kategorie: Kochbuch für den Frieden!**

Bemerkenswert in kultureller Hinsicht sind die beiden Kirchen der Kolonialzeit in Qingdao: die protestantische Christuskirche, in der sich sogar Fenster des Freiburger Glasmalers Fritz Geiges befinden und die katholische St. Michaels-Kathedrale. In beiden Kirchen erbaute/restaurierte die Waldkircher Orgelbaufirma *Jäger&Brommer* die Kirchenorgeln.

[www.waldkircher-orgelbau.de/orgelgalerie](http://www.waldkircher-orgelbau.de/orgelgalerie)

Die Veranstaltungsreihe des China Forums mit regelmäßig stattfindenden Vorträgen und Präsentationen zur chinesischen Politik, Alltagsleben, Wissenschaft, Kunst und Kultur sind ein wichtiger und interessanter Baustein zu einem gegenseitigen Verständnis. Das China Forum steht allen Interessierten offen, weitere Infos, auch zum Erhalt der Veranstaltungsankündigungen und zur Mitgliedschaft: [www.chinaforumfreiburg.de](http://www.chinaforumfreiburg.de)

## Deutsch-chinesische Kooperation

Der Freiburger Cellist **Prof. Christoph Henkel** (1973 Berufung an die Musikhochschule Freiburg) hat das *Qingdao Chamber Music Festival* ins Leben gerufen, bei dem vor allem in Freiburg wirkende Spitzenmusiker ihre Kammermusikerfahrung während eines einwöchigen Aufenthaltes in Qingdao an junge chinesische Künstler weitergeben!

Das chinesisch-deutsche Unternehmen ‚*Qingdao Bach Music Culture Co. Ltd.*‘ hat dort sein Sitz und der von Prof. Henkel erfundene, entwickelte und patentiert ‚*arm-bow-corrector*‘ für Streichinstrumente wird dort hergestellt.



# Park Hotel Post

## Konfuzius-Institut (KI) an der Universität Freiburg e.V.

2004 wurde das erste KI in Seoul eröffnet. In Deutschland gibt es momentan 19, weltweit in über 100 Ländern über 500 Institute. Das Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg ist ein gemeinnütziger Verein, der 2009 in Kooperation mit der **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**, dem Bildungsministerium Chinas und der Stadt Freiburg gegründet wurde. Der chinesische Partner des Institutes ist die **Nanjing-Universität**. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in allen Bereichen zwischen China und Deutschland zu stärken, die Entwicklung der chinesischen Sprachausbildung zu fördern sowie das Verständnis zwischen der Bevölkerung beider Länder zu verbessern. Das KI unterstützt auch das **Faust-Gymnasium Staufen** und das **Kolleg St. Blasien** beim Chinesisch-Unterricht durch *Konfuzius-Klassenzimmer*.



Die Aufgabenbereiche des Freiburger Instituts sind: Die chinesische Sprachausbildung mit HSK-Prüfungen, Kulturveranstaltungen und Events aller Art, Beratung für Stipendien in China, der Wettbewerb ‚*Chinese Bridge*‘ für Schüler und Studierende, Schülerprogramme wie ‚*Summer Camp in China*‘ und Chinesisch-AGs an Schulen sowie Coaching und interkulturelle Schulungen für Unternehmen. Zudem betreut das Institut die Sammlung chinesischer Kunst von Ottmar Kurrus.

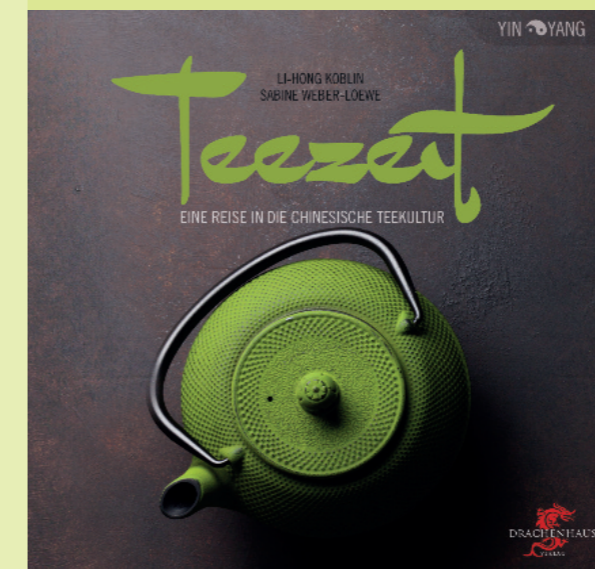
Programmheft und Infos:

Konfuzius-Institut, Turmstr. 24, Freiburg

[www.ki-freiburg.de](http://www.ki-freiburg.de)

## Teezeit – Eine Reise in die chinesische Teekultur

mit **Li-Hong Koblin** und **Sabine Weber-Loewe** mit Präsentation ihres neuen Buches ‚*Teezeit*‘. Lesung, 21. November 19.30 Uhr, artjamming, Günterstalstr. 41, Freiburg.



## Tee aus Qingdao am Tuniberg

An den Hängen des bis zu 1.133 m hohen Laoshan-Gebirges, das die Stadt Qingdao umgibt, wächst der berühmte, wohlschmeckende **Laoshan-Tee**. Im Rahmen eines Austausches der besonderen Art kamen 75 Kilogramm Tee-Samen nach Freiburg, genauer an den Tuniberg zu **Erwin Wagner**. Im Gegenzug wurden Reben des **Badischen Weinbauinstituts** nach China verbracht. Die Teekultivierung gestaltete sich zu Anfang recht schwierig, doch 2015 glückte ein zweiter Versuch und 2017 konnte man eine erste Ernte einfahren, die Freiburg zur bislang einzigen Tee-anbauenden Stadt Deutschlands werden ließ!



# Park Hotel Post

# Park Hotel Post

## Tee-Akademie



In Kürze erscheint das Buch *„Teezeit“* von **Sabine Weber-Loewe** und der TCM-Expertin **Li-Hong Koblin** (sh. auch S. 5). Ihrer Passion für China kann Sabine Weber-Loewe, Leiterin Marketing & Kommunikation bei der Freiburger FWTM nun auch als ausgebildete **Tee-Sommelière** nachgehen. Die Autorinnen unternehmen eine fiktive Reise in die chinesische Tee-kultur und lassen die junge Lena den chinesischen Teemeister Lin kennenlernen, der ihr den Tee als Heilmittel, als Durstlöscher, aber auch als Mittel nahebringt, zu Ruhe und innerem Frieden zu gelangen. Das Buch enthält auf 150 Seiten nebenbei passende Rezepte zu klassisch englischem Teegebäck, Earl-Grey-Keks, chinesischem Gebäck, zu Eistee mit chinesischem Tee und zu chinesischen Tee-Eiern. Das Buch ist mit zahlreichen äußerst ansprechenden Fotos ausgestattet. (Drachenhaus-Verlag, 19,95 €). Sabine Weber-Loewe veranstaltet auch besondere Tee-Seminare – Infos unter: [www.teeakademie.de](http://www.teeakademie.de)

## Weihnachtsbrötchen – mal wieder selber backen?

Springerle, Zimtsterne und Hägenmakronen, aber auch Ausgefallenes wie das Spitzentuch der Königin, Engelsaugen, Mostkekse oder Snickerdoodles – das sind nur einige der zahlreichen von Zuschauern an die Landesschau eingesandten Köstlichkeiten, die am **Landesschau-Plätzles-Wettbewerb** teilgenommen haben und unter dem Titel *„Plätzle, Bredle, Gutsle“* Eingang in ein Buch gefunden haben. (Silberburg Verlag, 14,90 €)



## Reise zu 26 Historischen Gasthäusern in Baden

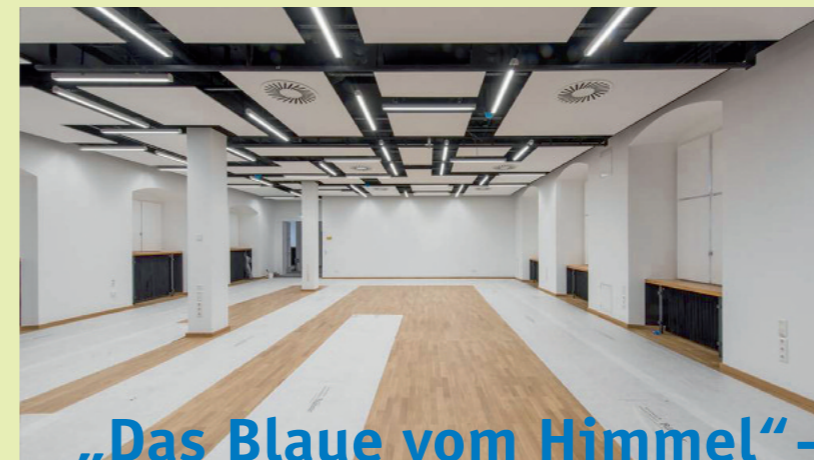
**Frank Joachim Ebner** hat soeben sein zweites *„Handbuch für Zeitreisende“* zu historischen Gasthäusern herausgebracht. 26 Gasthäuser im badischen Land ergänzen den ersten Band, in dem bereits 25 *„Geschichts- und Kulturträger“* vorgestellt wurden. Gasthäuser sind bekanntlich nicht nur eine Einkehrmöglichkeit, sondern darüber hinaus ein Ort der lokalen Tradition und zumal als Familienbetrieb über Generationen verwurzelt in der örtlichen und manchmal sogar in der überregionalen Historie. Im zweiten Band gehört in diese Kategorie die *Konzilsgaststätte in Konstanz* oder Deutschlands ältestes Gasthaus zum *Roten Bären in Freiburg*. Die Geschichte aller, auch von anderen Autoren besuchter und beschriebener Häuser, wird mit historischen Aufnahmen und Postkarten sowie aktuellen Bildern illustriert und garniert mit persönlich gefärbten Erinnerungen und Anekdoten der Wirtsleute.

Mit den Büchern und der Internetseite ([www.historische-gasthaeuser.de](http://www.historische-gasthaeuser.de)), auf der insgesamt 67 Gasthäuser eingestellt sind, will Ebner das historische Gasthaus bewahren, denn jede Schließung eines historischen Gasthauses ist kulturhistorisch gesehen ein unersetzlicher Verlust. (Gmeiner Verlag, 16 €)



## Lieblingsplätze zum Entdecken: Das Markgräflerland

Wer einen Ausflug ins nahe Markgräflerland plant, dem sei das umfassende Standardwerk *„Kunst. Themen. Wein.: Entdeckungsreisen durch das Markgräflerland“* der Autoren **Arno Herbener**, **Rolf Rubsamen**, **Dorothee Philipp** und **Jost Grosspietsch** ans Herz gelegt. Nun hat **Barbara Riess** ein Buch mit ihren **88 Lieblingsplätzen** beschrieben, die jeweils auf einer Seite mit Foto und auf einer Seite textlich vorgestellt werden. Die Reise von Nord nach Süd kann anhand einer Karte geplant werden und vielleicht verwandeln sich manche der vorgestellten Orte auch zu Ihren Lieblingsplätzen! (Gmeiner Verlag, 16 €)



## „Das Blaue vom Himmel“ – kein leeres Versprechen!

### 31. Freiburger Literaturgespräch vom 9. – 12. November 2017

Das neue *Literaturhaus Freiburg* ist inzwischen fertiggestellt und war kein leeres Versprechen wie das *„Blaue vom Himmel“*. Dafür holt das 31. Freiburger Literaturgespräch das Blaue vom Himmel. Am angestammten Ort, dem Ratssaal des Rathauses, beginnt das Literaturgespräch, das **Martin Bruch** mit **Katharina Knüppel** organisiert hat, am Donnerstag, 9. Nov. um 18 Uhr mit einer Lesung von **Ingo Schulze**. Dann erfolgt der *„Umzug“* in das neue Literaturhaus mit einer Lesung von **A. L. Kennedy** (20 Uhr).

Die Besucherinnen und Besucher können dort eine Sponsorentafel bestaunen, auf der das **Park Hotel Post** ebenfalls vertreten ist – die Autorinnen und Autoren des Literaturgesprächs sind traditionell Gäste unseres Hauses.

Am Freitag beginnt das Programm um 17 Uhr, u.a. mit einer *„Soirée française“* mit **Tanguy Viel** und seinem Übersetzer **Hinrich Schmidt-Henkel**.



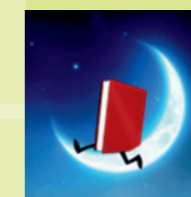
Der *Lesemarathon* findet am Samstag, 11. Nov. statt, u.a. mit einer Lesung von **Helmut Böttiger** aus seinem Buch *„Wir sagen uns Dunkles“* und der Vorführung des Films *„Die Geträumten“*. **Péter Nádas**, der bekannte ungarische Autor und Fotograf beschließt mit der *Sonntagsmatinee* am 12. Nov. um 11 Uhr das diesjährige Literaturgespräch.

## Zuhören oder selbst Lesen Aktuelle Veranstaltungen bei Rombach

Die Rombach-Buchhandlung (Bertoldstr. 10) lädt am Montag, 13. Nov. 20 Uhr zu einer wie immer witzigen Lesung mit **Jan Weiler** ein. *„Und ewig schläft das Pubertier“* heißt seine auf drei Bände angewachsene Pubertätssaga, doch, *„wenn es erst einmal wach ist, hält es die Welt in Atem: Das Pubertier“*. Inzwischen läuft die Verfilmung des Bestsellers in den Kinos und dies mit prominenter Besetzung: Jan-Josef Liefers, Heike Makatsch, Detlev Buck... Und auch im ZDF ist eine sechsteilige Serie über das Pubertier zu sehen.



Weihnachten kommt immer so überraschend – ein Buch schenken, aber welches? Aus der Klemme hilft **Felicitas von Lovenberg** am Donnerstag, 23. Nov. um 20 Uhr (Buchhandlung Rombach). Felicitas von Lovenberg ist seit über einem Jahr Leiterin des Piper Verlags und wurde bekannt als Literaturchefin der FAZ und der Sendung *„lesenswert“* im SWR-Fernsehen.



Am Freitag, 24. Nov. heißt es dann in der Buchhandlung Rombach ab 20 Uhr wieder: *„read & dream – Lesen bis die Sterne funkeln“* und das bei Snacks und Getränken bis Mitternacht (Begrenzte Teilnehmerzahl).

Dem Kinderbuchautor **Paul Maar** haben wir in unserem Hotel bereits ein Zimmer gewidmet – *Sams*, Herr *Bello* und *Lippel* sind nicht nur bei jugendlichen Leserratten beliebt. Maar liest am 7. Dez. (18 Uhr) im **Forum Merzhausen** (Dorfstr. 1).

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Rombach Freiburg

# Park Hotel Post



**Herausgeber:** Park Hotel Post  
Eisenbahnstraße 35/37, 79098 Freiburg  
Tel. +49 (0)761 385480, Fax +49 (0)761 31680  
info@park-hotel-post.de



**Text:** Pressebüro mwk Hubert Matt-Willmatt + Beate Kierey  
www.pressebuero-mwk.de

**Gestaltung:** Matthias Kneusslin | www.hoyerdesign.de 10.2017

**Fotos:** Seite 2+3: Kulturbörse Freiburg/Holger Thiemann, Michael Bahr, Theater Freiburg/Britt Schilling  
Seite 4: Hubert Matt-Willmatt, www.arm-bow-corrector.com  
Seite 5: Hubert Matt-Willmatt, Sabine Weber-Loewe  
Seite 6: Sabine Weber-Loewe  
Seite 7: Literaturhaus Freiburg/Marc Doradzillo, Grandfilm, Tibor Bozi  
Seite 8: Burkheimer Kräutergarten, Hubert Matt-Willmatt

Alle Buchcover wurden von den jeweiligen Verlagen zur Verfügung gestellt

## It's teatime ...

Zahlreiche Teegeschäfte mit breit gefächertem Angebot findet man in Freiburg. Aber es gibt auch immer Neues, Besonderes zu entdecken. Hier die persönlichen Tipps von Kerstin Bassenge und Conny Ehret:

### Tee-Gebäck Raffael

Unübersehbar steht der groß gewachsene Raffael Zimmermann (meistens donnerstags und freitags) neben seinem selbst gebauten, vom Fahrrad gezogenen Marktstand mit eigenhändig gebackenem Tee-Gebäck, nach Rezepten von seiner Ururgroßmutter aus Berau. Nuss-Stängele, Vanille-Gipfel, Hilda-Brötchen mit einem Herzen aus rotem Johannisbeer-Gelee und erst die Basler Leckerle. „Meine Basler Leckerle“, meint Raffael Zimmermann schmunzelnd, „sind weich und gehaltvoll, denn sie werden mit der dreifachen Menge an Nüssen gebacken und im Teig und im Guss ist immer ein guter Schuss Schwarzwälder Kirschwasser...“  
[www.teegebaeck-raffael.de](http://www.teegebaeck-raffael.de)

## La Spelta – Feines Gebäck und Kaffeegenuss

Karla Marinac ist in Kroatien geboren, in Frankfurt aufgewachsen und hat in Freiburg studiert. Ihre Bäckerei mit Café liegt am Herdermer Kirchplatz in der Sandstraße 4. „Alles mit Dinkel“ – von den leckeren süßen Teilchen (Zimtschnecken!!), Cookies, dem Kuchen, über das Brot in allen Variationen bis hin zu den mittäglichen Köstlichkeiten backt und kocht Karla, was auch ihr am besten schmeckt ...und der Kaffee kommt von der heimischen Kaffeerösterei ‚Schwarzwild‘! [www.laspelta.de](http://www.laspelta.de)



### Burkheimer Kräutergarten

Fein säuberlich liegen Tütchen in allen Farben und Grünschattierungen aufgereiht. Renate Schmidt ist seit 1979 auf dem Münstermarkt am angestammten Platz mit ihrem Tee- und Gewürzstand vertreten, an dem man seit 30 Jahren ihren Mann Martin antreffen kann. Auch über das Internet kann man die ausgefallene und selbst gefertigten Gewürz- und Teemischungen aus aller Welt bestellen, doch interessanter ist eine Betriebsbesichtigung im Kräutergarten in Vogtsburg-Burkheim mit seinem Kräutergarten. [www.herbal-farm.com](http://www.herbal-farm.com)



## Gewinnspiel Das Beste zum Schluss:

### Frage: Welcher Spruch des chinesischen Philosophen Konfuzius erscheint auf unserer Homepage?

Schicken Sie uns Ihre Antwort per E-Mail bis zum 30. Oktober 2017 an [info@park-hotel-post.de](mailto:info@park-hotel-post.de) mit dem Betreff: „Post von der Post“. Passend zu unserem chinesischen Schwerpunkt gibt es diesmal zu gewinnen:

- 1 Gutschein im China-Restaurant Hongkong für 2 Pers. (Konfuzius-Institut)
- 1 Kurs am Konfuzius Institut (Sprachkurs, Kalligraphie-Kurs oder Tuschemalerei)
- 2 sign. Bücher von Rafik Schami
- 2 sign. Bücher von Sabine Weber-Loewe (inkl. 1 Probe Tee)
- 2 sign. Bücher von Jan Weiler
- 2 Gutscheine für eine Auswahl von Raffaels Tee-Gebäck

Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.